

**15 Jahre Lotte Lehmann Akademie, Abschlussgala, Marktplatz Perleberg,
2.9.2023; Grußwort der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke**

**Liebe Opernfreunde,
heute ganz besonders:
liebe Sängerinnen und Sänger,
lieber Angelo Raciti, lieber Scott Curry!
Lieber Landtags-Kollege Harald Pohle!
Sehr geehrte Frau Ute Reinicke,
sehr geehrter Herr Landrat Christian Müller!**

Um Heiraten geht es heute. »Die Ehe ist ein Versuch, zu zweit mit den Problemen fertig zu werden, die man allein niemals gehabt hätte«, sagte einst der amerikanische Komiker und Schriftsteller Eddie Cantor.

Also - irgendwie kein Spaß!

Der alte Don Pasquale kriegt das zu spüren bei seiner zänkischen Frau Norina, weil sie einen anderen liebt. Fast zerbricht die Freundschaft zwischen Perlenfischer und Jäger an dem Aufflammen der Jugendliebe.

Am Ende des „Figaro“ bekräftigt der Graf seine Liebe zur Gräfin und keiner glaubt ihm mehr, hat er doch das Recht der 1. Nacht vor der Heirat für sich in Anspruch nehmen wollen. Heiraten ist also ein dankbares Thema für einen Opernabend! Und Verdi mag schon Recht haben, wenn er 80jährig in seiner letzten Oper „Falstaff“ sechsstimmig in der Schlussfuge singen lässt: „Alles ist Spaß auf Erden!“

Lotte Lehmann heiratete 1926. Ihr Mann Otto Krause liebte die Ausritte mit ihr und hatte das Leben eines Opernstars zu begleiten. Das tat er aus tiefer Überzeugung. Sie war die Elsa in Wagners „Lohengrin“ unter Otto Klemperer, später die Sieglinde in der „Walküre“ unter Bruno Walter, sie sang die Leonore im „Fidelio“ und war der Star von Richard Strauss in „Arabella“ und als Marschallin im „Rosenkavalier“. Sie sang unter Toscanini und mit Enrico Caruso.

Als Lotte Lehmann Nationalsängerin der Nazis werden sollte lehnte sie ab, wurde enteignet, emigrierte 1938. In erster Ehe war ihr Mann Otto Krause mit einer Jüdin verheiratet gewesen, die vier halbjüdischen Kinder nahm das Paar mit nach Amerika. Hier sang Lotte Lehmann 1940/41 als erste Frau die „Winterreise“ von Franz Schubert für eine Schallplatte ein. Ihre Karriere ging weiter, die Metropolitan Opera in New York wurde ihr Zuhause. Sie sang und führte Regie, Erich Korngold und Thomas Mann gehörten zu Gästen des Ehepaars Lehmann/Krause.

Lotte Lehmann, geboren 1888 in Perleberg, führt uns in eine vergangene Zeit und lebt zugleich in Perleberg fort. Weit weg, Lotte Lehmann war schon US-

amerikanische Staatsbürgerin, eröffnete sie die „Music Academy of the West in Santa Barbara“ für junge Sängerinnen und Sänger. Meine Schallplatten-Aida Grace Bumbry und Karan Armstrong von der Deutschen Oper Berlin gingen aus dieser Akademie hervor.

Die Perleberger Akademie fühlt sich der Philosophie Lotte Lehmanns verpflichtet,

"Stimmen mit Persönlichkeit und Persönlichkeiten mit Stimme"

zu entwickeln, seit 15 Jahren im Sommer, mit hochkarätigen Dozenten aus allen Sparten des Opernbetriebes. Konzertauftritte an den schönsten historischen Orten der Region gehören dazu und bereichern die Kultur in der Prignitz, auch das Konzert auf der Pfarrwiese der Kirche Groß Gottschow, verbunden mit einer Radtour durch Wälder und Felder

2023 nahmen 17 junge Opernsängerinnen und -sänger aus 12 Ländern an der 15. Lotte Lehmann Akademie teil, 16 Stipendien konnten vergeben werden. Die Stadt Perleberg wird ihrem kulturellen Ruf als **Perle** im Norden Brandenburgs gerecht.

Es war eine gute Entscheidung der Stadt, 2010 die 100%iger Trägerschaft der Akademie zu übernehmen. Über 200 Absolventen gingen bisher aus der Lotte-Lehmann-Akademie hervor und bestimmt ist eine spätere Aida oder Marschallin dabei.

Und: es war eine sehr mutige Entscheidung von Angelo Raciti und Scot Curry, diese Akademie zu gründen. Angelo Raciti sang als Tenor in Rheinsberg als ich die Musikakademie dort leitete, und mit Scott Curry am Klavier haben wir ein zauberhaftes Ballett von Erich Korngold auf die Bühne gebracht, die Choreographie entwickelte damals Primaballerina Jutta Deutschland mit Kindern der Jugendkunstschule Neuruppin.

Ich darf sagen, junge Künstler und Künstlerinnen befinden sich bei Raciti und Curry in den allerbesten Händen. Beide kommen aus dem Opernbetrieb, kennen ihn und seine Freuden und Tücken. Sie verfügen über ein umfangreiches musikalisches Wissen und praktische Erfahrung. Lehrer, die tatsächlich auf der Bühne standen. Sie wissen, was es heißt **"Stimmen mit Persönlichkeit und Persönlichkeiten mit Stimme"** behutsam auszubilden.

Die Programmideen werden ihnen nicht ausgehen und ich bin gespannt, was nach der Idee vom „Heiraten in der Oper“ kommt. Von ganzem Herzen freue ich mich über den Erfolg aus 15 Jahren Lotte-Lehmann-Akademie mit Angelo Raciti und Scott Curry.

In diesem Jahr kommt es zu einer ganz besonderen Zusammenarbeit: die Brandenburger Symphoniker begleiten erstmals Arien, Duette und ganze Ensembles der jungen Künstler hier auf dem historischen Markt - Perleberg im Opernfieber!

Ich wünsche Ihnen eine auskömmliche Landesunterstützung und hilfreiche Sponsoren sowie weitere Kooperationen, auch mit der Kammeroper Schloss Rheinsberg, der Oper im Kloster Neuzelle und der Uckeroper Angermünde. Opern und Akademien gedeihen im ländlichen Raum bestens.

Aber heute erst einmal: toi, toi toi beim Heiraten, dem „Spaß auf Erden!“